

Protokoll der Math.-Nat.-FK-Sitzung vom 12. Dezember 2011

Beginn: 18.15 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Anwesende: Kai Gödde (**Informatik**), Heraldo Hettich (**Gremienvernetzung**), Jakob Horneber (**AStA-Vorsitz**), Jorg Stephan Kahlert (**Geographie**), Valentin Krasontovitsch (**Mathematik**), Jessica Laskowski (**Chemie**), Robert Menzen (**Physik**), Mario Mittermüller (**Pharmazie**), Benedikt Nonnen (**Meteorologie**), Fabian Rumpf (Informatik), Karina Scheiner (Pharmazie), Nils Weitzel (Mathematik)

Sitzungsleitung: Jorg Stephan Kahlert

Protokoll: Valentin Krasontovitsch

TOP 0: Bestimmung eines Protokollführeres

Valentin Krasontovitsch wird als Protokollführer bestimmt.

TOP 1: Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Als zusätzlicher TOP wird das Gespräch mit dem Rektorat vorgeschlagen. Dies wird jedoch auf die allgemeine FK verlegt. Ansonsten wird die TO wie folgt beschlossen. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Math.-Nat.-FK vom 24.10.2011

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor.

TOP 3: Kommissionen der Fakultät

Strukturkommission s. Fakultätsrat.

Finanzkommission Jorg Stephan berichtet aus der letzten Sitzung. Wie zuvor befürchtet haben voll ausgelastete Fächer wohl Probleme mit der zum neuen Jahr anstehenden Personalmitelbudgetierung und den mit ihr verbundenen Kürzungen, wie z.B. die Pharmazie. Diese hat sich mit ihren Befürchtungen an den Rektor gewandt, der daraufhin den Dekan anwies, in der Pharmazie keine Kürzungen vorzunehmen. **[folgenden Satz ggf. streichen]** Der Dekan ist entsprechend unglücklich und kündigte an, die Kürzungen in der Pharmazie evtl. bei den Kompensationsmitteln vorzunehmen.

Ferner bleiben die Modalitäten für die Verteilung der Restmittel aus Studienbeiträgen, die noch bei der Fakultät liegen, sowie der mittlerweile auch bei der Fakultät angelangten Kompensationsmittel unklar. Es handelt sich hierbei um 1,6 Mio. a€us SB und etwa genausoviel an Kompensationsmitteln. Jede der Summen entspricht ungefähr der Summe eines Semesters.

[folgenden Satz ggf. streichen] Die alten Gremien werden vorerst nicht, wie gehofft, einfach ihre Arbeit fortsetzen, da sie nach Aussage des Dekans „tot“ sind.

Fakultätsrat Valentin berichtet von den Sitzungen vom 26. Oktober sowie 23. November 2011.

Auf Initiative des Rektorats hin (Prorektor von Hagen in einem Brief an die Fachgruppen vom September) wird ein Honors-Programm für die Bachelorstudiengänge der Universität diskutiert. Die Idee ist, dass Studenten mit hervorragenden Leistungen einen „Bachelor of Honors“ statt eines „normalen“ Bachelortitels erlangen können. Dies bedeutet, Extrakurse wie Wissenschaftsphilosophie (oder so ähnlich) sowie fachfremde Kurse zu belegen und Kurse aus Masterprogrammen vorzuziehen. All dies ist noch sehr vage, und die Fachgruppen der einzelnen Fakultäten sind angehalten, zu prüfen, inwiefern eine Umsetzung möglich ist. Im Wesentlichen scheint die Idee in den Fachgruppen auf keine allzugroße Begeisterung bis Ablehnung zu stoßen.

Im Fakultätsrat wurde die Gründung eines Bionik-Zentrums, zunächst befristet auf 5 Jahre mit Evaluation nach 4 bis 4,5 Jahren, beschlossen. Die ist ein interdisziplinäres Projekt, das die Bionik in Bonn festigen, bestehende Kooperationen mit Aachen und Jülich ausbauen sowie mittel- bis langfristig gesehen einen neuen Masterstudiengang schaffen soll. Bionik versucht grob gesagt, Prinzipien aus der Natur in der Technik umzusetzen.

Um die Verteilung der Kompensationsmittel zu regeln, ist eine Änderung der Grundordnung der Universität notwendig. Dazu gab es wohl einen Vorfall im Senat, zu dem Jakob die Hintergründe erläutert. Die studentischen Senatoren haben zusammen mit Prorektor Gieselmann und einem Referenten Vorgespräche zum Entwurf der neuen Grundordnung geführt, um die Interessen der Studenten zu wahren. Die Vorschläge, die von den Studenten kamen, wurden auch im Wesentlichen aufgenommen, nicht jedoch ein kritischer Punkt. Dieser betrifft das Stipendienprogramm. So sah ein Punkt des Entwurfs vor, dass 5% der Kompensationsmittel in besagtes Programm fließen. Nach Meinung der Studenten geht so eine Klausel in der Grundordnung jedoch über die Gremien hinweg, die eigentlich über die Verwendung der Mittel entscheiden sollen.

Als man beim MIWF (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung) des Landes NRW zu diesem Punkt Auskunft anforderte, wurde er als kritisch bestätigt und es wurde um Sendung des Entwurfs ans Ministerium gebeten. Nach Prüfung des Entwurfs fand das Ministerium diesen für rechtlich kritisch. Dies war jedoch so kurzfristig vor der Senatssitzung, in welcher der Entwurf verabschiedet werden sollte, dass die vom Ministerium geforderten Änderungen nicht rechtzeitig umgesetzt wurden und der Entwurf nicht verabschiedet werden konnte. Einige Mitglieder des Senats fühlten sich auf Grund der Vorgehensweise der Studenten (hinter dem Rücken des Senats das Ministerium kontaktieren) hintergangen, doch diese Probleme sind mittlerweile geklärt.

Der Entwurf wird nun überarbeitet und soll auf der Senatssitzung am 02. Februar 2012 verabschiedet werden.

TOP 4: Wahl eines Sprechers der Math.-Nat.-FK

Zur Verstetigung der Math.-Nat.-FKs sollen ein Sprecher und ein Stellvertreter gewählt werden. Die primäre Aufgabe des Sprechers wird es sein, FKs einzuberufen **[bitte ergänze hier doch, was dir noch einfällt, du hast vermutlich einen besseren Überblick darüber. Mir fällt spontan ein: überblick über vertreter haben, verteiler pflegen, informiert sein]**. Jorg Stephan Kahlert wird

als Sprecher vorgeschlagen, Robert Menzen als Stellvertreter. Wir wählen diese beiden Vorschläge zusammen, per Handzeichen, und erhalten 7 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen („stimmberechtigt“ ist jeweils ein Vertreter der anwesenden Fachschaften). Wir gratulieren den beiden zu ihrer Wahl.

TOP 5: Stand Vergabe von Studienbeiträgen und Qualitätsverbesserungsmitteln

Das Studienbeitragsvergabegremium auf Fakultätsebene wurde ersatzlos abgeschafft; Ersatzlos, weil eine Änderung der Grundordnung fehlt, die eine neue Kommission rechtlich regelt. Es werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie die Zukunft der Gremien aussehen könnte. Fakt ist, dass die KM (Kompensationsmittel) bis zum Februar 2012 zu 30% beim Rektorat und zu 70% beim Dekanat liegen, und dass das Dekanat allein über das Geld verfügen kann. Ferner sind wohl Stipendien für Studenten aus nicht-wirtschaftsaffinen Fächern aus (zentralen) KM geplant, hier fehlt lediglich die Zustimmung des Senats.

Es werden weiter verschiedene Strategien diskutiert, wie man dem Dekanat in dieser Sache begegnen könnte. Es wird beschlossen, im Fakultätsrat vorsorglich die Mitglieder einer zuständigen Kommission zu benennen, damit die Kommission nach Bekanntmachung der neuen Grundordnung sogleich ihre Arbeit aufnehmen kann. Zu diesem Zwecke sollen die Fachschaften nach Interessenten fragen, und die nächste Math.-Nat.-FK soll Anfang Januar stattfinden. Auf dieser sollen die Interessenten dann, vorbereitend für die Fakultätsratssitzung, gewählt werden.

TOP 6: Raumproblem der Fakultät

In der Physik herrscht Raumnot. Es gibt wohl kaum noch Plätze, an denen man in kleinen Gruppen zusammenarbeiten kann, was wohl essentiell für ein erfolgreiches Studium ist. Als Lösung für dieses Problem schlägt die Physik vor, Container aufstellen zu lassen. Um dies zu erreichen, sollen alle Fachgruppenvorsitzenden mit diesem Problem und der vorgeschlagenen Lösung konfrontiert werden und darum gebeten werden, beim Dekan Druck zu machen.

Die Informatik hat ähnliche Probleme. Zum Einen gibt es durch die Schließung der Römermensa nun keinen kanonischen nahe gelegenen Ort zum Mittagessen, zum Anderen bedeutet dies den Wegfall einer immensen Menge von Arbeitsplätzen. Die Hörsäle, die noch benutzt werden dürfen (Stichwort Asbest), sind wohl voll ausgelastet, und teilweise betreten Studenten eigentlich verbotene Bereiche, um dort zu arbeiten.

In der Pharmazie ist auf Grund der Zulassungsbeschränkung die Zahl der Studierenden konstant.

Der Chemie sind keine solchen Probleme aufgefallen.

In der Mathematik besteht ebenfalls mehr Bedarf an Arbeits- sowie Gruppenarbeitsplätzen, da die Seminarräume nun deutlich mehr genutzt werden. Dies wird jedoch nicht so dramatisch gesehen.

TOP 7: Sonstiges

- Informatik: Neulich sind Vorstandssitzung und Fachkommissionssitzung ausgefallen. Es wird gefragt, ob dies nachgeholt werden muss. Die Fachkommissionen müssen wohl drei Mal im Semester tagen. Näheres dazu in der Fakultätsordnung.
- **[mit dem ersten Punkt bin ich sehr unglücklich, weil es total verwirrend und unklar ist]** Informatik: Es hat sich informell eine Evaluationsprojektgruppe für die Informatik gegründet, welche die Reakkreditierung vorbereiten soll. Dies sorgt für Verwirrung, da die rechtliche Grundlage und damit auch Kompetenzen völlig schleierhaft sind.

In der Chemie gibt es wohl auch eine ähnliche Gruppe, die wohl noch nie getagt hat.

In der Physik sowie Mathematik gibt es keine solchen Gruppen; hier führen die Fachschaften die Evaluationen selbst durch.

Es wird angemerkt, dass nach zentraler Auffassung die Evaluation ebenfalls in den Kompetenzbereich der Studiengangsmanager fällt.

- Heraldo händigt Umschläge aus, in denen wir einen Entwurf der Zielvereinbarung zwischen Uni und Land finden, und noch weitere Informationen.

Jorg Stephan Kahlert

Sitzungsleiter

Valentin Krasontovitsch

Protokollant